

SPOT Gen3 – der Handysersatz für Extremsituationen

Der junge Bergsteiger Jost Kobusch (22) filmte wie am 25. April 2015 die Lawine, die durch das verheerende Erdbeben in Nepal ausgelöst wurde, über das Mount Everest Basislager hereinbrach. Sein Video ging in wenigen Tagen um die ganze Welt, machte ihn über Nacht bekannt und wurde bisher von mehr 22 Millionen Menschen angeschaut. Zum Zeitpunkt der Lawine befand sich Jost auf seiner Expedition zum Lothse, dem viert höchsten Berg der Erde. Es war eine Expedition, auf die er sich lange und ausdauernd vorbereitet hatte und die mit der Lawine ein jähes Ende nahm. Wir haben uns mit Jost über die Ereignisse in Nepal, seine Vorbereitung für die Expedition und seine nächsten Projekte unterhalten.



Die intensive Vorbereitung für die Expedition hat Jost auf seinem Blog und auf seiner Facebookseite mit Bildern und Videos dokumentiert. Neben dem körperlichen Ausdauer- und Höhenttraining, wählte er auch seine Ausrüstung mit Bedacht und stellte diese seinen Bedürfnissen entsprechend zusammen. Ein Teil dieser Ausrüstung war der „Pieper“, von dem an vielen Stellen geschrieben wurde: ein SPOT Gen3.

Auf die Idee, einen SPOT mitzunehmen, kam Jost durch eine Bekannte. Als er auf der Suche nach einem passenden Tracker für seine Expedition war, empfahl sie ihm den SPOT Gen3. Im Mount Everest Base Camp konnte er dann feststellen, dass auch andere Bergsteiger mit dem Satelliten Messenger ausgestattet waren.

Der SPOT Gen3 ist ein Gerät, mit dem vorab verfasste Nachrichten an Freunde und Familie gesendet werden können und im Notfall über eine SOS-Taste, Hilfe bei den zuständigen Rettungskräften angefordert werden kann. Die Trackingfunktion ermöglicht eine automatische regelmäßige Übermittlung der GPS-Position und damit Freunden und Familie die zurückgelegte Strecke in nahezu Echtzeit zu verfolgen. Der SPOT Gen3 nutzt die Satelliten von Globalstar für den Nachrichtenversand und GPS Satelliten zur Positionsbestimmung. Durch 100 % Satellitentechnologie ist der SPOT damit völlig unabhängig von Mobilfunknetzen.



Während der Expedition nutzte Jost den SPOT vor allem für das Live Tracking seiner Route. Über die GPS LIVE TRACKING Karte auf seinem Blog konnten Interessierte sein Abenteuer verfolgen und die Besteigung des Lothse wurde auf einer 3D Karte von 3D Reality Maps dargestellt. Außerdem teilte er Familie und Freunden über den Satelliten Messenger mit, dass es ihm gut ging. Gerade nach der Lawine spielte dies eine entscheidende Rolle. Noch bevor sein Video den Beweis lieferte, dass er die Lawine weitestgehend unversehrt überstanden hatte und in Deutschland

überhaupt bekannt wurde, dass es eine Lawine gegeben hatte, drückte Jost die OK-Taste seines SPOTs und teilte seinen Eltern mit, dass „Alles Okay!“ sei und es ihm gut gehe.

„Der SPOT ist von nun an ein fester Bestandteil meiner Ausrüstung. Er ist wie eine Art Handysersatz für Extremsituation“ sagte Jost im Gespräch mit uns. Den Vorteil des Geräts sieht er darin, dass man mit nur einem Tastendruck viele Menschen erreichen und im Notfall Hilfe anfordern kann, ohne jedem Einzelnen Bescheid geben zu müssen oder mühsam eine Nachricht einzutippen.

Seit er klein ist begeistern in die Berge und so ist er mittlerweile ein erfahrener Bergsteiger geworden. Mit seinem Vorhaben, den Lhotse alleine und ohne zusätzlichen Sauerstoff zu besteigen, wollte er einen weiteren Meilenstein in seiner Bergsteiger-Laufbahn erreichen. Natürlich hat er sein Ziel nach wie vor fest vor Augen, doch nun stehen erst einmal andere Projekte an. Jost ist mittlerweile nach Nepal zurückgekehrt, um selbst beim Wiederaufbau mit anzupacken. Danach geht es weiter nach Krigistan, wo er zusammen mit Freunden, das Projekt „climb for life“ ins Leben gerufen hat. Sie wollen dort Kletterrouten ausbauen, Guides ausbilden und eine Erstbesteigung durchführen. So möchten Sie dazu beitragen, dass die Region um das kleine Dorf Arslanbob unter Bergsteigern und Kletterern bekannter wird und die einheimische Bevölkerung in nachhaltiger Form von weiteren Einnahmequellen profitieren kann.

Mit dabei hat Jost auch wieder seinen SPOT Gen3 und dank GPS Live Tracking kann auch dieses Abenteuer wieder live über seinen Blog mit verfolgt werden.

© WeSPOT GbR, 03.06.2015